

<b>Zeitschrift:</b>	Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich
<b>Herausgeber:</b>	Geobotanisches Institut Rübel (Zürich)
<b>Band:</b>	13 (1938)
<b>Artikel:</b>	Anton Schneeberger (1530-1581) : ein Schüler Konrad Gesners in Polen
<b>Autor:</b>	Hryniwiecki, Boleslaw
<b>Kapitel:</b>	Einleitung
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-307239">https://doi.org/10.5169/seals-307239</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Einleitung\*.**

Der hervorragende schweizerische Arzt und Naturwissenschafter Konrad G e s n e r hatte zahlreiche Freunde und Schüler in verschiedenen Ländern Europas. Einer seiner Schüler, Anton Schneeberger, kam in der Jugend nach Polen und blieb hier bis zu seinem Tode; er nahm lebhaften Anteil am kulturellen Leben seiner Wahlheimat, veröffentlichte wertvolle Arbeiten aus dem Gebiet der Botanik und Medizin und knüpfte Beziehungen zwischen Polen und der Schweiz an. In der polnischen Literatur wurden einige Arbeiten über ihn veröffentlicht, die sein Leben und seine wissenschaftlichen Verdienste kurz darlegen. Vor allem sind hier die Arbeiten von J. M. Graf O s s o l i n s k i (1819)<sup>25</sup>, L. G a s i o r o w s k i (1839)<sup>9</sup>, Prof. J. R o s t a f i n s k i (1888)<sup>30</sup> zu nennen; auch jüngere polnische Kulturhistoriker veröffentlichten neue und unbekannte Einzelheiten aus Schneebergers Leben. Da alle diese Arbeiten nur in polnischer Sprache erschienen sind, ist die Persönlichkeit Schneebergers in seinem Vaterlande nicht bekannt. Ich möchte durch diese Arbeit einem weiteren Kreise der Naturwissenschaftler mehrere Einzelheiten aus dem Leben und dem Wirken dieses von Polen adoptierten Schweizers bekanntgeben.

Seine lateinischen und polnischen Arbeiten auf dem Gebiet der Medizin, obwohl sie auf der Höhe der damaligen Wissenschaft standen, gaben keinen neuen Beitrag zum Fortschritt dieser Wissenschaften, sie hatten vielmehr populären Charakter. Deshalb kann es uns nicht wundernehmen, wenn wir sogar in grösseren medizinischen Geschichtswerken, wie z. B. bei Th. P u s c h m a n n<sup>\*\*</sup> oder bei J. L. P a g e l<sup>\*\*\*</sup> keine Notiz über A. Schneeberger

---

\* Die Studie war als Beitrag zur Festschrift Eduard Rübel gedacht, wurde aber erst verspätet fertiggestellt. Der Herausgeber möchte sie durch Veröffentlichung in der Serie der blauen Hefte aber doch der Fachwelt zugänglich machen.

\*\* Th. P u s c h m a n n, Handbuch der Geschichte der Medizin. Jena, 3. Bd., 1902, 1903, 1905.

\*\*\* J. L. P a g e l, Einführung in die Geschichte der Medizin. Berlin, 2. Auflage, 1915.

finden. Nur das «Biographisches Lexikon der hervorragenden Ärzte ...»<sup>4</sup> (p. 252) gibt eine kurze Biographie Schnebergers. Sein Landsmann A. Haller<sup>11</sup> kennt Schnebergers botanische Arbeit nur aus zweiter Hand; denn er nennt ihren Titel in veränderter Form (*Catalogus plantarum latino-germanico-polonicus*) im 2. Bande der Addenda (p. 672) und nennt ihn selbst «Junghans» anstatt «Anton». Erst Pritzel<sup>28</sup> (I. 1852) zitierte richtig Schnebergers zwei botanische Arbeiten, ohne nähere Einzelheiten aus seinem Leben zu geben. In der 2. Auflage (II. 1872) finden wir nur eine kurze und falsche Notiz: «Professor in Krakau, † 1587», doch war Schneberger nicht Professor und starb 1581. In der schweizerischen Enzyklopädie «Dictionnaire Historique et Biographique de la Suisse»<sup>6</sup> (VI. Bd. 1932, p. 50) findet sich unter wertvollen Nachrichten über die Familie der Schnebergers nur eine karge Notiz über Anton Schneberger ohne Daten, mit falschem Titel seiner botanischen Arbeit (nach Haller) und mit der unrichtigen Information, als ob Felix Schneberger («Amtmann von Winterthur 1565») sein Sohn wäre.